

Vom bösen Zinsretter

LEUTE IN LU: In Aktien investieren, Gold kaufen oder das Ersparnis im Strumpf unter dem Kopfkissen verstecken? Die aktuelle Niedrigzinsphase macht es vielen Menschen schwer, eine sinnvolle Anlage für die Mäuse auf der hohen Kante auszuwählen. In seinem neuen Ratgeber zu Finanzfragen gibt der Ludwigshafener Hochschulprofessor Hartmut Walz verständliche Antworten.

VON CHRISTIANE VOPAT

„Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanzfragen. Schließlich ist es ihr Geld!“ lautet der Titel des 345 Seiten starken Buches, das gerade im Freiburger Haufe-Verlag erschienen ist. Damit knüpft Hartmut Walz, der an der Hochschule Ludwigshafen am Fachbereich Dienstleistungen und Consulting lehrt, an seinen ersten Ratgeber „Einfach genial entscheiden. Die 55 wichtigsten Erkenntnisse für Ihren Erfolg“ an.

Worum es unter anderem in dem erhellenden Werk geht, das erläutert der Wirtschaftswissenschaftler einigen seiner Studenten in einer Montagsvorlesung. Im blauen Hemd, mit dunkler Jeans und Sneakers steht er vor den aufmerksamen jungen Frauen und Männern und teilt den Werbe-flyer einer Versicherung aus. „Zusammen mit dem Zinsretter werden Sie zum Superhelden!“, heißt es da vielversprechend. Von einem Garantiezins in Höhe von 1,25 Prozent ist die Rede, wenn der Kunde sich für das Rettungspaket in Gestalt einer Lebensversicherung entscheidet.

Mit wenigen Kreidestrichen an der Tafel erklärt Walz seinen Zuhörern, dass es sich bei diesem Zinsversprechen um nichts weniger als einen legalen Betrug handele. Denn den sogenannten Garantiezins zahle die Versicherung keineswegs auf den kompletten Beitrag, den der Kunde überweise. Vielmehr gingen davon noch Abschluss-, Verwaltungs- und andere Kosten ab. Sodass unter dem Strich eine negative Beitragsrendite übrig bleibt, enthüllt der 56-Jährige lebhaft. Seine Studenten fordert der gebürtige Pforzheimer daher mit

schwäbischem Zungenschlag auf: „Lassen Sie sich nicht retten. Der Zinsretter ist kein Superheld, sondern er ist böse.“ Walz empört sich schließlich darüber, dass Versicherer den Sparteil des Beitrags, den ihre Kunden Monat für Monat zahlen, nicht einmal auf Nachfrage offenlegen müssen.

Mit Blick auf Aktienkäufe empfiehlt Walz den Studenten, sich bei Entscheidungen nicht aufs Bauchgefühl zu verlassen und sich auch nicht so zu verhalten, wie es die breite Masse gerade tut. Dafür seien Finanzentscheidungen heute viel zu komplex. Der Verhaltensökonom warnt: „Die Zentren für Angst und Gier sitzen an ganz verschiedenen Stellen im Gehirn.“ Bei Aktienkäufen komme es daher auf grundlegende Informationen und einen langen Anlage-Atem an.

Hartmut Walz ist als Unternehmensberater viel in der Welt herumgekommen.

Wer Hartmut Walz eine Weile zuhört, erkennt, dass es auf Fragen zum Thema Geldanlage keine simplen Antworten gibt. Das stellt der Finanzexperte auch im Vorwort seines neuen Ratgebers klar. Trotzdem wagt der Limburgerhofer den „Spagat zwischen zumutbarer Detailorientierung und erforderlicher Vereinfachung“, um dem Leser „wichtige Grundlagen und Strategien zum Thema Entscheiden in Fragen der Geldanlage und Altersvorsorge“ zu vermitteln. Dabei hat der Leser die Wahl, ob er sich nur mit prägnanten Tipps oder zusätzlich mit gut verständlichen Erläuterungen zu Rahmenbedingungen und Fachbegriffen oder sogar vertiefender Litera-



Macht seine Studenten an der Hochschule auf die Tricks von Versicherern aufmerksam: Hartmut Walz. ARCHIVFOTO: KUNZ

tur etwa zur Zinsfalle im Niedrigzinsumfeld beschäftigen will. Der Ratgeber ist damit nützlich sowohl für den Laien, der das Buch nur oberflächlich querliest, als auch für diejenigen, die gerade die Anlage ihres Ersparnisses überdenken und nach rentablen Alternativen suchen. Und ganz bestimmt auch für Studenten.

Hartmut Walz hat in Mannheim Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre sowie Wirtschaftspädagogik studiert und lehrt seit Mitte der 90er-Jahre an der Ludwigshafener Hochschule. Zwischenzeitlich war er als Unternehmensberater in der Welt unterwegs, vor allem im chinesischen Raum, erzählt er. Seit vielen Jahren engagiert er sich auch im Ludwigshafener Marketing-Verein für das positive Image der Stadt am Rhein.

Weil Hartmut Walz schon viel herumgekommen ist, genießt er es, in der vorlesungsfreien Zeit gemeinsam

mit seiner Frau Buchprojekte zu realisieren. Der Jurist ist auch das neue Werk wieder gewidmet: „Für Anne, ohne die so vieles in meinem Leben nicht vollendet worden wäre ... auch dieses Buch.“

DAS BUCH

Hartmut Walz: Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanzfragen. Schließlich ist es Ihr Geld!, 1. Auflage, Haufe-Verlag 2016, ISBN: 978-3-648-08544-8.

Einbrüche: Schloss geknackt und Fräse gestohlen

Einen Einbruch und eine Sachbeschädigung in der Friesenheimer Kleingartenanlage „Zur Werre“ meldet die Polizei. Eine Bodenfräse haben Unbekannte demnach zwischen Dienstag, 15 Uhr, und Mittwoch, 11.30 Uhr, aus einem Geräteschuppen erbeutet, der an der Brunkstraße liegt. Die Täter brachen das Schloss auf.

Im gleichen Zeitraum wurden nach weiteren Polizeiangaben an einem Gartenhaus Holzlatten herausgerissen. Die Täter verschafften sich so Zugang zu dem Haus. Sie flüchteten laut Polizei allerdings unverrichteter Dinge. Entwendet wurde ersten Erkenntnissen zufolge nichts.

Ohne Beute durch das Küchenfenster getürrt ist ein Einbrecher, der am Dienstag zwischen 16 und 21 Uhr im Ruchheimer Pater-Kolbe-Weg vermutlich über das Terrassenfenster in das Wohnanwesen einstieg. Er durchwühlte im Anschluss mehrere Kleiderschränke. Vermutlich wurde er dabei gestört. |jer

ZEUGEN GESUCHT

Hinweise zu allen Fällen nimmt die Kriminalpolizei unter Telefon 0621/963-2773, 963-2122 oder per E-Mail an kiludwigshafen@polizei.rlp.de entgegen.

WETTER

Morgens neblig, später wolkig



Der fallende Luftdruck deutet einen Wetterumschwung an. Die Tiefstwerte in den Frühstunden bewegen sich erneut zwischen 1 und 3 Grad, stellenweise bilden sich morgens wieder Nebelfelder aus. Tagsüber bleibt es morgens noch veränderlich bewölkt mit Auflockerungen. Nachmittags nimmt die Bewölkung zu, wobei es aber bis zum späten Abend trocken bleibt. Höchstwerte um 11 Grad.

Gestern, 14 Uhr: wolkig
Temperatur: 10,1 Grad
Tiefsttemperatur: 0,7 Grad
Niederschläge in 24 Stunden: 0,3 Liter pro Quadratmeter
Luftfeuchtigkeit: 66 Prozent
Luftdruck: 1023 hPa, fallend

Heute vor einem Jahr: Morgens bedeckt, später Sonne und Wolken bei 12 Grad. Quelle: Klima-Palatina

Glas an den Kopf geworfen

Prozess: Amtsgericht verurteilt 27-Jährigen wegen gefährlicher Körperverletzung

Wegen gefährlicher Körperverletzung hat das Amtsgericht Ludwigshafen gestern einen 27-Jährigen zu einer Geldstrafe von 7200 Euro verurteilt. Der Beschuldigte räumte grundsätzlich ein, dass er die Schnittverletzungen im Gesicht einer jungen Frau verschuldete.

Die Staatsanwaltschaft warf dem Mann vor, am 1. Mai 2015 in der Diskothek „Musikpark“ am Berliner Platz um 3.10 Uhr in betrunkenem Zustand (1,74 Promille) ein Glas mit voller Wucht in Richtung der Tanzfläche geworfen und eine junge Frau am Kopf getroffen zu haben. Das Opfer erlitt dabei starke Schnittwunden.

Diesen Tatvorwurf räumte der 27-Jährige, der in einem Ludwigshafener Chemiebetrieb als Produktionsfachkraft arbeitet, auch gleich zu Beginn der Verhandlung ein. Sein Verteidiger machte jedoch besondere Begleitumstände der Tat geltend. Das Gericht versuchte, mithilfe von Zeugenaussagen Licht in den Ablauf der Geschehnisse zu bringen.

Der Angeklagte gab an, dass er die Diskothek mit einem Freund gegen Mitternacht aufgesucht habe. Beide hätten eine Flasche Whisky gekauft

und davon reichlich getrunken. Als er bemerkt habe, dass der Freund auf der Tanzfläche in einen Streit verwickelt worden war, habe er versucht zu schlichten, sei dann aber wieder an seinen Platz zurückgegangen. Dann sei jemand aggressiv auf ihn zugelaufen. Er sei von einer Flüssigkeit getroffen worden, die in den Augen brannte. Um sich zu wehren, habe er das Glas in Richtung des Angreifers geworfen.

Dass er mit dem Glas eine Frau getroffen habe, sei ihm erst später gesagt worden. „Ich bin erschrocken, mir ist schlecht geworden, als ich das gehört habe“, versicherte der Angeklagte. „Es tut mir leid, es war keine Absicht“, entschuldigte er sich im Gerichtssaal bei der jungen Frau.

Die 20-Jährige aus Friesenheim schilderte, dass sie im Gesicht und am Kopf stark blutende Schnittwunden erlitten habe, die in der Klinik genäht werden mussten. Die Narben seien gut verheilt und kaum noch sichtbar. Sie leide aber öfter unter Kopfschmerzen, eventuell gebe es im Stirnbereich noch einen Glassplitter unter der Haut, der chirurgisch entfernt werden müsse, berichtete die Einzelhandelskauffrau. Sie ergänzte, dass der Freund des Angeklagten aufdringlich

gewesen sei. Ein Bekannter von ihr habe ihn deshalb weggeschubst. Warum der Bekannte einen Becher nach dem entfernt stehenden Angeklagten warf, wusste die junge Frau nicht.

Der Bekannte, ein 24-jähriger Maudacher, hatte noch größere Erinnerungslücken. Auch er habe etwas Alkohol getrunken und sei wohl wütend gewesen, meinte er. An die Aktion mit dem Becher wollte oder konnte er sich kaum erinnern.

„Der Angeklagte war nicht aggressiv, wollte schlichten, stand dann ein paar Meter entfernt. Er wurde getroffen, fühlte sich angegriffen und reagierte reflexartig mit dem Wurf in Richtung Angreifer“, betonte der Verteidiger, dass weder kriminelle Energie noch Vorsatz im Spiel gewesen seien. Er habe die Tat bedauert und noch am Abend die Klinik aufgesucht, um sich nach dem Wohlergehen des Opfers zu erkundigen, nannte der Anwalt weitere „mildernde Umstände“.

Mit dem Urteil, einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu jeweils 60 Euro, folgte der Richter dem Antrag der Staatsanwaltschaft, die den Glaswurf als gefährliche Körperverletzung einstuft. Mildernd wertete das Gericht das Geständnis und die Reue. |büj

Benefiz-Gala: Zirkus-Aktion für die Aidshilfe

Der Verein Benefiz Rhein-Neckar veranstaltet am Freitag, 16. Dezember, erstmals eine „Regenbogen-Circus-Gala“ zugunsten von Menschen, die an der Immunschwächekrankheit Aids erkrankt sind. Die Gala gilt als Pendant zum traditionellen Regenbogenfest. Sie findet ab 18 Uhr im Zelt des Ludwigshafener Weihnachtszirkus vor der Eberthalle statt. Geboten wird ein Mix aus Artistik, Travestie und Tanz. Im Anschluss wird ein Gourmet-Buffer aufgetischt. Der Eintritt kostet pro Person 55 Euro (Empfang, Show, Buffet). Der Erlös kommt dem Aidshilfe-Arbeitskreis Ludwigshafen für seine Prävention, Beratung und Betreuungsarbeit zugute. Der Verein Benefiz Rhein-Neckar wurde 2003 gegründet, engagiert sich für hilfsbedürftige Menschen, unterstützt und fördert vor allem HIV-infizierte und an Aids erkrankte Menschen sowie Präventionsprojekte. Er setzt sich ferner für die Rechte von Homosexuellen ein. Das Team besteht aus Ehrenamtlichen. |jer

IM NETZ & KONTAKT

www.regenbogenfest.de; Verein Benefiz Rhein-Neckar, Wilhelmstraße 66, Mannheim, Telefon 0621/43767651.

KURZ NOTIERT

Freitagsclub. Treffen, heute, 14-15 Uhr, Krankenhaus Zum Guten Hirten, Semmelweisstraße, Oggersheim. Thema: „Denkst du, was du willst, und willst du, was du denkst“ – Die Macht der Gedanken. Referenten: Klinikseelsorge Sr. Waltraud und die Revisionsgruppe.

NORD Seniorentreff „Hemshof Aktiv“. Bühnenfreie Gymnastik, Montag, 15-16 Uhr, Schmale Gasse 19.

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Ludwigshafen (Baptisten). Seniorenkreis, Montag, 14 Uhr, Hemshofstraße 23. Mutter-Kind-Kreis, Dienstag, 9.30 Uhr, Böhlstraße 5. Café Life – Glaubenskurs, ebenfalls Dienstag, 16.30 Uhr, Hemshofstraße 23.

MAUDACH Förderverein für Orgel- und Kirchenmusik St. Michael/St. Joseph. Zu einem Abend in der Reihe „Piano, Lied &“

Hochschule. Innerhalb der Vortragsreihe „Studium Generale“ hält Robert Gaschler am Dienstag, 16-17.30 Uhr, in der Aula der Hochschule (A-Gebäude, EG) einen Vortrag zum Thema „Wahrnehmungspsychologie der Datengrafiken“. Anmeldung: Telefon 5203-181, E-Mail an annette.gramer@hs-lu.de.

Arbeitsgemeinschaft für Psychisch Kranke. Veranstaltung mit Vortrag zum Thema „Medikamentöse und andere Therapieformen in der Psychiatrie“, heute,

19 Uhr, Hartmannstraße 47, Nord. Referent: Jörg Breitmaier.

Förderkreis Rwankuba/Ruanda. 3-D-Show über den Süden Afrikas, Sonntag, 17 Uhr, Julius-Hetterich-Saal, Grünstadter Straße 2. Der Erlös kommt den Kindern in Rwankuba/Ruanda zugute.

FRIESENHEIM Museum. Das Museum, Luitpoldstraße 48, ist am Sonntag von 14-17 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

OGGERSHEIM Kfd. Frauen-Dekanatswallfahrt zur Hl. Elisabeth, Samstag, 19. November. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Pontifikalamt mit Bischof Karl-Heinz Wiesemann in der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt. Anschließend Mittagessen im Kolping-Haus. Anmeldungen sind bei der Leiterin der örtlichen Kfd-Gemeinschaft bis spätestens Donnerstag erwünscht. |jhp

RHEINGÖNHEIM FC Arminia. Der „Club der Alten Arminianer“ trifft sich heute, 19.30 Uhr, im Arminia-Clubhaus am Hohen Weg. |thl

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Ludwigshafen

Betriebsverwalter: Uwe Richter

LOKALREDAKTION

Redaktionsteam:

Steffen Gierscher (ier, verantwortlich), Michael Schmid (mix, Stellvertreter), Constanze Junk (cju), Nancy Machmer (aier), Ulrike Minor (umi), Marek Nepomucky (mne), Axel Nickel (ax), Doreen Reber (doo), Florian Riesterer (flor), Rebekka Sambale (rs), Nina Schellhas (sny), Oliver Seibel (os), Christiane Vopat (evo), Dietrich Wappler (dw), Britta Wilke (btw)

Lyrik“ wird unter dem Motto „Herbst und Wandern“ mit Volksliedern und Gedichten für heute, 19 Uhr, ins katholische Gemeindezentrum eingeladen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

FRIESENHEIM Museum. Das Museum, Luitpoldstraße 48, ist am Sonntag von 14-17 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

OGGERSHEIM Kfd. Frauen-Dekanatswallfahrt zur Hl. Elisabeth, Samstag, 19. November. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Pontifikalamt mit Bischof Karl-Heinz Wiesemann in der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt. Anschließend Mittagessen im Kolping-Haus. Anmeldungen sind bei der Leiterin der örtlichen Kfd-Gemeinschaft bis spätestens Donnerstag erwünscht. |jhp

RHEINGÖNHEIM FC Arminia. Der „Club der Alten Arminianer“ trifft sich heute, 19.30 Uhr, im Arminia-Clubhaus am Hohen Weg. |thl

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Ludwigshafen

Betriebsverwalter: Uwe Richter

LOKALREDAKTION

Redaktionsteam:

Steffen Gierscher (ier, verantwortlich), Michael Schmid (mix, Stellvertreter), Constanze Junk (cju), Nancy Machmer (aier), Ulrike Minor (umi), Marek Nepomucky (mne), Axel Nickel (ax), Doreen Reber (doo), Florian Riesterer (flor), Rebekka Sambale (rs), Nina Schellhas (sny), Oliver Seibel (os), Christiane Vopat (evo), Dietrich Wappler (dw), Britta Wilke (btw)

Furchtlose Olchi-Kinder

NILS BERICHTET: Puppenspiele zeigen lustige Schatzsuche



„Die Olchis und der schwarze Pirat“ heißt das neue Stück der Kammerpuppenspiele Bielefeld. Wer die neuen Abenteuer der Olchis hautnah miterleben möchte, kann am 26. November Vorstellungen in Ludwigshafen besuchen.

Darum geht es im Stück: Die Olchi-Kinder wollen in den Ferien verreisen. Da hat Olchi-Papa eine Idee: Familie Olchi macht Urlaub an der Nordsee. In Pampendorf wohnt Tante Olga mit ihrem Sohn Othello. Die Olchis schwingen sich also auf den Rücken des Drachen Feuerstuhl und fliegen an die Nordsee.

An den Meeresklippen stoßen die Olchis auf ein altes Schiffswrack. Auf dem Schiff soll der gefürchtete schwarze Pirat spuken. Die Legende sagt, dass der schwarze Pirat einen geheimen Schatz bewacht. Die Olchi-Kinder fürchten sich aber nicht und schleichen auf das Geisterschiff, um den Schatz zu suchen. Und dabei erleben sie natürlich eine große Überraschung – das könnt ihr euch denken.

Doch damit nicht genug. Papa-Olchi und Mama-Olchi müssen außerdem



Olchi-Piraten-Abenteuer an der Nordsee. FOTO: KAMMERPUPPENSPIELE/FREI

dem zu einer wichtigen Versammlung in die Stadt. Deshalb ruft die Olchi-Mama einen Babysitter an, der auf die Olchi-Kinder aufpassen soll. Die ersten Probleme gibt es aber schon, als Frau Pfifferling eine gesunde Gemüsesuppe kochen möchte. Ganz schön viele Turbulenzen – die Aufführung samt Musik und Gesang dauert eineinhalb Stunden. |ax

TERMIN UND KARTEN

„Die Olchis und der schwarze Pirat“ am Samstag, 26. November, 14 und 16.30 Uhr, im Kulturzentrum Das Haus (Bahnhofstraße 30). Karten zu je neun Euro können unter Telefon 05203/902283 reserviert werden oder sind an der Tageskasse erhältlich.